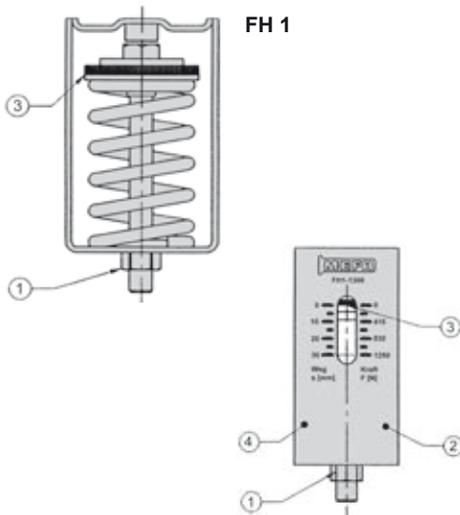


Montageanleitung für Federisolatoren

Federhänger FH 1 und FH 2

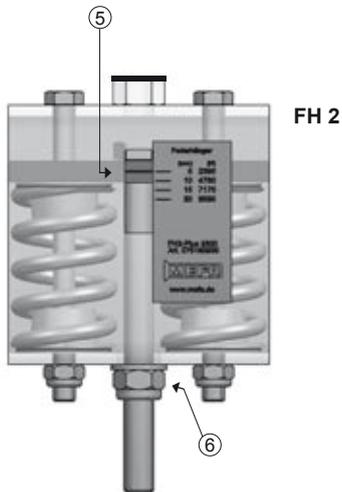


MEFA Befestigungs- und Montagesysteme GmbH



Anforderungziel: Schwingungsisoliation

1. Der Federhänger wird auf die aufzunehmende Last, für den stationären Betrieb, mittels der vorhandenen Sechskantmutter M12 (SW 19 mm) [1] / M16 (SW24 mm) [6] vorgespannt (ablesbar, FH 1: Unterkante rote Scheibe [3], an äußerer Skala [2] bzw. FH 2: Kerbe [5] an Etikett).
 2. Der Federhänger wird am Baukörper bzw. an der Befestigungs konstruktion montiert.
 3. Befestigung des Federhängers mit der Rohrleitung über eine Schelle, bzw. ein Aggregat oder eine Traverse, mittels notwendiger Verbindungselemente (Gewindestab, Distanzmuffe und Kontermutter).
- Nach erreichter Betriebslast, im stationären Betrieb, die Sechskantmutter [1/6] des Federhängers an das entgegen montierte Bauteil (z.B. Distanzmuffe) als Kontermutter schrauben.
5. Ein Belastungsausgleich des Federhängers stellt sich selbstständig ein.



Anforderungziel: Dehnungswegkompensation

1. In einer definierten, senkrechten Festpunkt-Rohrstrecke (siehe Systemskizze a und b) wird der Federhänger auf den im stationären Betrieb aufzunehmenden Dehnungsweg der Rohrleitung...
 - nach **Systemskizze a**, mittels der vorhandenen Sechskantmutter M12 (SW 19 mm [1] bzw. M16 SW 24 mm [6]) vorgespannt (ablesbar, FH 1: Unterkante rote Scheibe [3], an äußerer Skala [4] bzw. FH 2: Kerbe [5] an Etikett).

Die Rohrleitung ist bei der Montage im vorgespannten Zustand!

- nach **Systemskizze b**, nicht vorgespannt.

Die an diesem Lager abzutragende Rohrlast muss bei der Auswahl des Federhängers, nach der Belastung und dem verbleibenden Federweg, berücksichtigt werden.

Die Rohrlagerlast erhöht sich, im stationären Betrieb, um den Betrag der äquivalenten Federkraft zum Federweg.

2. Der Federhänger wird am Baukörper bzw. an der Befestigungs konstruktion montiert.
3. Die Befestigung des Federhängers mit der Rohrleitung erfolgt direkt über Schelle oder Traverse, mittels notwendiger Verbindungsmittel (Gewindestab, Distanzmuffe und Kontermutter oder angepasste Traversenbefestigung).
4. Federfreigabe:
 - 4.1 Nach erfolgter Rohrleitungsmontage laut **Systemskizze a**, muss vor Inbetriebnahme die Sechskantmutter M12 (SW 19 mm) [1]/ M16 (SW 24 mm) [6] an das entgegen montierte Bauteil (z.B. Distanzmuffe), als Kontermutter geschraubt werden.
 - 4.2 Nach erreichter Betriebslast laut **Systemskizze b**, im stationären Betrieb, muss die Sechskantmutter M12 (SW 19 mm) [1]/ M16 (SW 24 mm) [6] an das entgegen montierte Bauteil (z.B. Distanzmuffe), als Kontermutter geschraubt werden.
5. Ein Belastungsausgleich des Federhängers stellt sich selbstständig ein.

